



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Stadtverwaltung Mainz Dezernat IV
Herr Dr. Eckart Lensch
55026 Mainz

Stadtverwaltung Mainz Beigeordneter Dr. Eckart Lensch			
05. Mai 2025			
weiter an: [REDACTED]			
Kopie	z.ktn.	Z.w.V. ☒	Bericht
Antwort Entwurf		R	Z.d.A.
Termin:			

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

17. April 2025

Mein Aktenzeichen:
7003-0001#2025/0013-
0901 9426B
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom
15. März 2025

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Katja Zimmermann
Katja.Zimmermann@bm.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-5478
06131 16-2997

Startchancen-Programm – Ihr Schreiben vom 15.03.2025

Sehr geehrter Herr Dr. Lensch, [REDACTED]

vielen Dank für Ihr Schreiben bezüglich des Startchancen-Programms und der Frage nach weiteren Unterstützungsmöglichkeiten. Ich freue mich, dass das Startchancen-Programm von Ihnen als Schulträger so positiv aufgenommen und als wertvolle Ergänzung der bereits bestehenden Bemühungen gesehen wird. Gute Bildungschancen zu schaffen ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Land und auch Kommune, nur gemeinsam können wir hier wirkungsvoll Veränderungen herbeiführen und den starken Zusammenhang von Herkunft und Bildungserfolg aufbrechen.

Es liegt in der Natur von Programmen, dass sie lediglich eine begrenzte Anzahl von Teilnehmenden berücksichtigen können und es leider immer noch weitere gibt, die ebenso von der Teilnahme hätten profitieren können. Die beiden von Ihnen genannten Mainzer Grundschulen erfüllen leider die Auswahlkriterien des Startchancen-Programms nicht, was jedoch nicht bedeutet, dass ihre besonderen Herausforderungen nicht wahrgenommen und anerkannt werden. Deshalb habe ich mich bei den Verhandlungen zum Koalitionsvertrag des Bundes erfolgreich dafür eingesetzt, dass das Startchancen-Programm ausgeweitet und die Zahl der Schulen erhöht wird. Die konkrete Zahl wird im weiteren Verfahren festgelegt.

Darüber hinaus wird den spezifischen Bedarfen von allen Schulen im Rahmen der Personalisierung Rechnung getragen. An Standorten mit einem hohen Anteil an neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern erfolgt beispielsweise die Einrichtung von Intensivkursen in Deutsch als Zweitsprache. Über das Startchancen-Programm hinaus



haben wir noch weitere Programme wie etwa „FirstClass“, bei dem Grundschulen zusätzliche Personal- und Materialressourcen erhalten, um Kinder im Anfangsunterricht gezielt zu unterstützen. Hier werden wir beim weiteren Ausbau zum Schuljahr 2025/2026 gezielt die Schulen berücksichtigen, die nicht in das Startchancen-Programm aufgenommen wurden.

Im Rahmen des Startchancen-Programms bestehen jedoch Spielräume für die Schulträger, um hier die Adressaten auszuweiten. In die sozialräumlichen Maßnahmen, die über die Trägerbudgets in Säule II ermöglicht werden, sollen gezielt auch weitere Schulen eingebunden werden. Auch wenn Familiengrundschulzentren im Rahmen des Programms eingerichtet werden, kann hier eine Einbindung von weiteren Schulen erfolgen. Darüber hinaus sollen auch die Erkenntnisse aus der Arbeit mit den SCP-Schulen auf andere Schulen übertragen werden und diese perspektivisch auch zu gemeinsamen Fortbildungen oder Netzwerktreffen eingeladen werden.

Ich danke Ihnen ebenfalls für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die eine wichtige Voraussetzung für die Bewältigung der gegenwärtigen Herausforderungen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefanie Hubig